

Radreise Masuren - 12 Tage

RADFAHREN PUR GENIEßEN SIE MIT UNS DIE HERRLICHE LANDSCHAFT DER MASUREN. WEITAB VOM ALLTAGSTRESS ERLEBEN SIE BEI DIESE REISE MASUREN AUS EINER ANDEREN SICHT.

Geographie

Masuren ist eine Landschaft im Nordosten Polens. Sie bildet den Hauptteil des Masurischen bzw. Preußischen Landrückens und umfasst ohne geographisch oder historisch exakt abgrenzbar zu sein, die in der Eiszeit entstandene Endmoränen-, Grundmoränen- und Seenlandschaft zwischen der Kernsdorfer Höhe (Dylewska Góra) im Südwesten und der Seesker Höhe (Szeska Góra) im Nordosten.



Herzogtum Herzogtum Preußen. In der späten Ordenszeit und der frühen herzoglichen Zeit wurden die bisher dünn besiedelten Teile Preußens mit Litauern (Preußisch-Litauen) und Masowiern (Masuren) besiedelt. Nach der Reformation rissen deren Verbindungen nach Polen weitgehend ab. Das Herzogtum Preußen wurde 1046 in Personalunion mit dem Kurfürstentum Brandenburg verbunden und 1660 durch den Vertrag von Oliva aus der polnischen Lehenshoheit gelöst. Da Preußen nun weder dem König von Polen noch dem Heiligen Römischen Reich unterstand, konnte der regierende Kurfürst für Preußen die Königswürde erwerben und sich 1701 als König Friedrich I. zum König in Preußen krönen.

Polnischen - Süden der ehemaligen, ist mit diesem jedoch nur teilweise), mit dem es die landschaftlichen Reize unterscheiden. Polnische und deutsche ss der Region Masuren, die zu den Allenstein (poln. Olsztyn) bzw. e Johannisburg (poln. Pisz), Lötzen, Oletzko (ab 1933: Treuburg; poln. g (Mragowo) sowie Teile der Kreise und Osterode (Ostróda) zuzurechnen

Mauersee Bromberger Heide Masurischer Kanal

Landschaftlich wird das walddreiche Masuren v. a. durch die zahlreichen Seen der Masurischen (Pojezierze Mazurskie) und der Lycker Seenplatte (Pojezierze Elckie) geprägt. Die größten Seen Masurens sind der Spirdingsee (jezioro Sniardwy) mit einer Fläche von 113,8 km² und der Mauersee (jezioro Mamry) mit einer Fläche von 104,4 km². Südlich des Seengebiets liegen mit Kiefernwäldern bestandene Heidesandgebiete, wie die Johannisburger Heide (Puszcza Piska). Die durchschnittlichen Temperaturen im Januar betragen ca. -4 bis -3 °C und im Juli 16,5-18 °C. Die Summe der jährlichen Niederschläge beläuft sich auf ca. 650-750 mm. Die Region wird vorwiegend landwirtschaftlich genutzt, im Sommer ist sie das Ziel zahlreicher polnischer und ausländischer Touristen.

Geschichte

1226 bat der polnische Seniorherzog Konrad von Masowien den Deutschen Orden um Hilfe gegen die heidnischen Prußen, die damals auch Sassen, Lubava, Barta, Galinden und Sudauen (die späteren Landschaften Masurens) besiedelten. Der Orden wurde erst tätig, nachdem ihm 1226 der römisch-deutsche Kaiser Friedrich II. und 1230 Konrad von Masowien die unumschränkte Hoheit über alle zu erobernden Gebiete garantiert hatte. Im 13. Jahrhundert unterwarf der Deutsche Orden die baltisch-prussischen Stämme der Sudauen nach dem Samland und dem Memelland. Masuren wanderten Siedler aus Westfalen und dem Orden angeworben hatte. Nach mehreren Kriegen, einen, dem Königreich Polen und dem Preußischen Ordensland) auf der anderen Seite musste der Orden den Westteil seines Herrschaftsgebietes an die polnische Krone mit dem Rest, zu dem auch (das allerdings erst später Masuren gehörte, polnischer Lehenshoheit unter dem Ordensstaat unter Albrecht von Brandenburg-Ansbach protestantisch. Er wurde, wiederum unter polnischer



Leistungen:

- 10 Übernachtungen in Thorn, Lötzen, Frauenburg, Frankfurt/Oder inkl. Frühstück und Abendbrot
- Busfahrt mit Radtransport und tägliche Busbegleitung
- ortskundige deutsche Reiseleitung und Begeleitung
- Führungen in Thorn, der Wolfsschanze, der Wallfahrtskirche „Hlg Linde“, in Frauenburg und in Danzig
- Orgelkonzert in der „Heiligen Linde“ und in der Kathedrale von Frauenburg
- Schiffsreise und Staken auf der Krutinna
- Vortreffen und ausführliches Informationsmaterial

Preise:

30.05.2012 - 10.06.2012 - Radhotel Masuren

Preis Pro Person im Doppelzimmer

1300 €